

Ostern 2026

Texte für Osternacht und Ostermorgen

von *Theresa Dittmann*

Gebet nach Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Herr.
Aus der Dunkelheit rufe ich zu dir.
Sieh hin, wo Einsamkeit herrscht.
Krankheit und Verzweiflung.
Flucht und Angst.
Krieg und Gewalt.
Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Herr
Ich hoffe auf den Herrn.
Voller Sehnsucht hoffe ich auf ihn
Und warte auf sein befreiendes Wort.
Voller Sehnsucht warte ich auf den Herrn,
mehr als die Wächter auf den Morgen –
ja, mehr als die Wächter auf den Morgen
denn bei ihm ist Gnade und Erlösung.

Exsultet

Freue dich, Erde, erhellt vom Licht,
nimm wahr, wie das Dunkel von dir weicht.
Dies ist die Nacht, die leuchtet wie der Tag.
Dies ist die Nacht, die das Dunkel vertreibt.
Dies ist die Nacht,
in der du Israel aus Ägypten befreit hast.
Dies ist die Nacht, in der Christus
aus der Tiefe emporstieg.
Freue dich, Erde, erhellt vom Licht,
nimm wahr, wie das Dunkel von dir weicht.
Dies ist die Nacht, die Gewalten beugt.
Dies ist die Nacht, die leuchtet wie der Tag.
Dies ist die Nacht, in der sich Gott mit den Menschen verbindet.

Tagesgebet

Gott, groß und lebendig,
das Licht ist da,
der Ostermorgen strahlt uns entgegen.
Deine Kraft
lässt Leben aufbrechen gegen den Tod
lässt aufstehen gegen dunkle Mächte
und weckt Hoffnung, wo alles verloren scheint.

Wir wollen alle fröhlich sein –
und doch können wir die Dunkelheit nicht einfach ablegen.
Die Nacht ist noch in uns.
Unsere Unsicherheit, die wir hinter Stärke verbergen.
Unsere offenen Fragen, die wir mit schnellen Antworten zudecken.
Unsere Ängste und Sorgen, die wir oft nur uns selbst eingestehen.
Unsere Wunden, die wir am liebsten vor anderen verstecken.

Verstehen können wir nicht wirklich, was damals geschah.
Deshalb unsere mühsamen Versuche,
dich in die Grenzen unseres Verstandes einzuhegen.
Wir bitten um deinen Geist,
damit wir österlich leben
und aufstehen
für dich und dein Kommen,
zu deiner Ehre
und zum Segen für unsere verletzte und unheilvolle Welt.
Bring uns in dein Licht, Gott!

Fürbittengebet

Manche Fragen, manche Klagen, manche Wunden bleiben offen.
Wir legen sie Gott ans Herz.
Lasst uns beten!

Wir beten für Menschen, in denen es dunkel ist.
Für die, die unter Schmerzen leiden.
Die sich vor dem Tod fürchten.
Die keine Hoffnung auf etwas Neues mehr haben.
Lass dein Licht leuchten, Gott!

Wir beten für die vielen Menschen,
die unter Raketenbeschuss und militärischer Gewalt leiden.
Für die, die in ständiger Angst leben müssen.
Die nicht mehr wissen, wohin sie noch fliehen sollen.
Für Getötete. Für Verwundete.
Für die Angehörigen, deren Liebsten aus dem Leben gerissen wurden.

Lass dein Licht leuchten, Gott!

Wir beten für unsere christliche Kirche.
Für die weltweite Christenheit.
Für alle, die sich heute am Osterlicht freuen.
Für deine Kirche, die neuen Mut braucht.
Lass dein Licht leuchten, Gott!

Offene Fragen, offene Klagen, offene Wunden.
Wir legen sie Gott ans Herz und beten mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel....